

Hörgeschädigten-Gottesdienst in Gladbeck

Priester Christian Mielenz, aus der Gemeinde Velbert-Langenberg, hielt am 13. März 2022 in der Gemeinde Gladbeck einen Gottesdienst für Hörgeschädigte und hörende Geschwister. Gleichzeitig wurde der Gottesdienst in Gebärdensprache begleitet.

Als Eingangslied sang die Gemeinde das Lied Nr. 158: "Jesu, hilf siegen, du Fürste des Lebens!" Der Gottesdienst wurde per YouTube, IPTV und Telefon übertragen. Priester Mielenz diente mit dem Wort aus 1. Joh. 3,8b: „Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, dass er die Werke des Teufels zerstöre..“

„Was sind die Werke des Teufels?“, fragte er die Gemeinde. „Da gibt es Lügen, Streit, Kriege und Unfrieden, darauf liegt heute aber nicht unser Fokus. Der Böse möchte uns ein falsches Bild von Gott übermitteln. Schon bei Adam und Eva malte er ein falsches Bild von Gott. Er wollte angeblich nicht, dass sie so schlau werden wie er. Darum verbot Gott ihnen vom Baum der Erkenntnis zu essen. Das Vertrauen in Gott sollte erschüttert werden. Dieses Böse sollte Jesus besiegen und zerstören, darum kam er auf die Erde. Er brachte das Opfer. Durch seine Liebe und seinen Gehorsam verschaffte er uns die Möglichkeit wieder zu Gott zu kommen. Er lässt uns in einen Spiegel schauen. Wir erkennen darin, dass wir Sünder sind. Durch sein Opfer hat er uns einen Weg gezeigt, der zurück zum Vater führt. Er ist der Weg. Der Teufel ist das Böse, dass die Schöpfung und den Menschen zerstören will. Er will uns auch heute ein falsches Bild von Gott, von den Menschen und sich selbst vermitteln. Jesus ist aber gekommen, um die Werke des Teufels zu zerstören. Er zeigt uns das wahre Wesen Gottes, der Menschen und des Teufels. Am Ende wird Gott einen neuen Himmel und eine neue Erde erschaffen. Dann ist der Teufel für immer besiegt und wir sind bei Gott und seinem Sohn."

Evangelist Reinhard Kalina, Vorsteher der Gemeinde Gladbeck, wurde zum Wortbeitrag an den Altar gerufen. In seinem Dienen bestätigte er die Aussagen von Priester Mielenz. "Der Böse brachte die Sünde auf diese Welt. Darum trennte sich Gott von den Menschen. In der Heiligen Schrift können wir davon nachlesen. Von Adam und Eva, Kain und Abel, bis in unsere Zeit hinein. Doch Jesus, der uns durch sein Opfer erlöst hat, hat uns den Weg zu Gott freigemacht. Durch sein Opfer erleben wir in jedem Gottesdienst die Freisprache von unseren Sünden. Auch heute

kommen wir in den Genuss der Sündenvergebung. Wenn wir uns dann an die 10 Gebote halten, werden wir das Ziel unseres Glaubens erreichen."

Es erfolgte das Heilige Abendmahl, das Gebet und der Schlusssegen.

13. März 2022

Text: Reinhard Lehrhove

Fotos: Reinhard Lehrhove









